Die DDR - Aufbau bis Zusammenbruch

Themen: 1.: Auf dem Weg in die Diktatur (1945-1949)

2.: Der Ausbau des neuen Systems (1949-1961)

3.: Im Zeichen der Modernisierung und Reform (1961-1971)

4.: Der Schein der Normalität (1971-1982)

5.: Auf dem Weg in den Zusammenbruch (1982-1989)

1. **Auf dem Weg in die Diktatur (1945-1949)**

Kriegsende und Besatzungsregime:

- 7./8. Mai 1945: bedingungslose Kapitulation

- Februar 1945: Konferenz von Jalta

- Berlin wird eine Viersektorenstadt (Militärregierung)

- Alliierter Kontrollrat (August 1945 erstes Treffen)

- 9.Juni 1945: Sowjetische Militäradministration in DE (SNAD)

- Potsdamer Konferenz (17. Juli – 2. August 1945)

- Bis März 1948 ca. 520.000 Angestellte vom öffentlichen Dienst entlassen

🡪 Entnazifizierung

- offiziell: Einheitliches Deutschland

- praktisch: politische und soziale Struktur nach sowjetischem Vorbild

- es sollte von Deutschland aus keine Kriegsgefahr bestehen

Gründung von Parteien und Massenorganisationen:

- 9. Juni 1945: Gründung der sowjetischen Militäradministration (SMAD)

- 10. Juni 1945: SMAD lässt antifaschistische Parteien und Gewerkschaften zu

- 11. Juni 1945: KPD wird erste öffentliche Partei

- 15. Juni 1945: SPD

- CDU (Christliche Demokratische Union)

- LPD (Liberaldemokratische Partei)

- 14. Juli 1945: -Berlin- Block der antifaschistischen Parteien

🡪 Block: Symbol für den Zusammenhalt

- bereits am 14. Juni 1945 in Berlin: Vorbereitender Gewerkschaftsausschuss

🡪 Februar 1946 -> „Freie Deutsche Gewerkschaftsbund“

- April 1946: Gründung der **SED**

Wandlungen in der ostdeutschen Nachkriegsgesellschaft:

- 1945 SMAD

- (1948 ostdeutsche Verwaltung)

- 20. Oktober 1946: Landtagswahlen 🡪 November/ Dezember 1946 -> Landesregierung

- 8. September 1945: Aufruf der KPD zu einer Aufteilung

des Großgrundbesitzes (Bodenreform)

- Wirtschaft: Wirtschaftsleben kam schwer wieder in Gang

🡪 z.B. Reparationszahlungen an die Sowjetunion (4,3 Milliarden US-$ )

- Juli 1945: Veranstaltung der Banken und Sparkassen

🡪 Frühjahr 1948: 10.000 Unternehmen wurden Staatseigentum

- Antifaschismus: Kapitalisten sind an Nationalsozialismus Schuld

- Schule: 1. Oktober 1945 -> Eröffnung „bürgerliches Bildungsprivileg“

🡪 Entnazifizierung der Lehrkräfte keine Rücksicht auf Herkunft, Stellung und Vermögen der Eltern

Londoner Außenministerkonferenz:

|  |  |
| --- | --- |
| 1945 | 1947 |
| - 11. Sept.- 2. Okt.  - USA, GB, SU + F,CH  - Friedensverträge  - keine Beschlüsse in wichtigen Fragen  -> China verlässt Konferenz  (-> SU) | - 25. Nov.- 15. Dez.  - USA, SU, GB, F  - Vorschläge (z.B. einheitliche Regierung für Deutschland)  - scheitern –  - USA SU -> Abbruch der Tagung |

Kalter Krieg:

WESTEN

**KONFLIKT**

OSTEN

- Berlinblockade „eiserner Vorhang“ -Truman-Doktrin

- Marshallplan

- Währungsreform

**🡪 Rüstungswettlauf**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Partei | Ziele | Meinung/ Bezugnahme zu den anderen Parteien |
| SMAD | Vor dem Einrücken der Westalliierten in Berlin 🡪 politische Tatsachen schaffen um Einfluss zu bekommen | - Sowjetisches System auf den Osten übertragen |
| KPD | - antifaschistische Gesellschaft  - parlamentarisch – demokratische Republik mit allen demokratischen Rechten und Freiheiten | „Es ist falsch das sowjetische System übertragen zu wollen“ |
| SPD | -Demokratie in Staat und Gemeinde  - Sozialismus in Wirtschaft und Gesellschaft  - Einheitspartei | -Neues Verhältnis zur KPD aufbauen  - Kurt Schumacher gegen die Zusammenarbeit der KPD, weil ihre Ideologie, die der SPD nicht entspricht |
| CDU | -politische Demokratie  - Trennung von Kirche & Staat  - Garantie persönlicher Freiheitsrechte | - gegen die Bodenreform der KPD |
| LPD | - demokratischer Wiederaufbau  - Garantie der Menschen- und Grundrechte | Ähnlich der CDU 🡪Wiederaufbau & Demokratie |
| SED | - Wiedervereinigte Arbeiterbewegung  - Sozialismus  - alle Menschen 🡪 Rechte und freie Entfaltung | SPD kein Konkurrent für die KPD in der sowjetischen Zone, aber im Osten Mitgliedsstärkste Partei 🡪 deshalb SPD+KPD = SED -> Mitgliedsstärkste Partei |

1. **Der Ausbau des neuen Systems (1949-1961)**

Gründung der DDR:

- 15./ 16. Mai 1949: Wahlen zum deutschen Volkskongress 🡪 Einheitslisten

- 29. Mai 1949: deutscher Volksrat -> 7.10 Volkskammer

- 30. Mai 1949: Verfassung für deutsche, demokratische Republik 🡪 7.10 zu geltendem Recht

- 11.10.1949: Wilhelm Pick zum Staatspräsidenten

- politische Entscheidung des Politbüros

- Widerstand von CDU und LPD gegen Einheitsliste gebrochen

🡪 bürgerliche Parteien keine Mehrheit gegen SED

Zwischen Krise und Konsolidierung:

- Ausbau des Machtapparates

- kurzes Tauwetter 1956

- Wirtschaft in den 1950er Jahren: - Westdeutschland erlebt das Wirtschaftswunder

- Wettstreit der Systeme

- Kollektivierung in der Landschaft

- Bildung und Kultur

- Personelle Zäsuren an der Spitze von Partei und Staat

Aufbau des Sozialismus:

- Auflösung der Länder

- „Klassenkampf“ von Oben

- Kulturpolitische Offensiven

- Marxismus-Leninismus als herrschende Weltanschauung

- Beschleunigter Kurs auf das sowjetische Gesellschaftsmodell

Der 17. Juni & Folgen:

- Februar 1953: „Feldzug für strengste Sparsamkeit“

🡪 Kürzung von Lohnschlägen

🡪 Rückstufungen in niedrigen Lohnstufen

- Mai 1953: Erhöhung der Arbeitsnormen

- 16. Juni: Demonstrationszug -> Forderung: Herabsetzung er Normen

🡪 Rücknahme der Normerhöhung

🡪 neue Forderungen: Rücktritt d. Regierung, freie Wahlen

-17. Juni: - in mehr als 560 Orten wurde gestreikt und demonstriert

- Mittag: Ausnahmezustand

- Kriegsrecht in fast alles Bezirkshauptstädten

Folgen: - zwischen 8.000 und 10.000 Menschen wurden festgenommen

- 25 Menschen starben

- von Juli 1953 bis März 1954 wurden 23173 Mitglieder der SED ausgeschlossen

Der Bau der Mauer:

- wollte BRD im Lebensstandard und Konsum übertreffen

- erhebliche Einbrüche bei Produktion in Industrie und Landwirtschaft

- viele Flüchtlinge (Verlust von Arbeitskräften)

- Idee von Ulbricht (Mauer)

- Ulbricht erhält Vollmacht über Mauerbauer aus der Sowjetunion

- offene Grenze = Stabilitätsproblem

- 15. Juni 1961: Pressekonferenz [Walter Ulbricht:

„Niemand hat die Absicht eine Mauer zu bauen.“]

- Absperrung der Grenze- **13. August „Bau der Berliner Mauer“**

**-** Einschnitt der Bevölkerung

**-** Ende von Freiheiten und Annehmlichkeiten

1. **Im Zeichen der Modernisierung und Reform (1961-1971)**

Das Reformpaket der 1960er Jahre:

.

.

.

.

.

.

Zwischen Öffnung & Restriktion:

- SED-Führung begann ihre Jugendpolitik zu lockern

🡪 mehr Freiheiten bzw. liberalerer und weltoffenerer Umgang um die Jugend „nicht

zu verlieren“

- Verabschiedung der Jugendkommuniqués der SED 17.09.1963

- Gründung des Radioprogramms „DT64“ 🡪 Jugendradio mit aktueller Musik und

Themen

- Duldung eines unkonventionellen Lebens- & Kulturstils blieb umstritten

🡪 Generationskonflikt zwischen nachwachsenden Generationen und der durch die

Weimarer Republik und die NS-Diktatur sozialistischen Politiker in der SED

Neue Verfassung (93,37%) im April 1968

Das Ende der Ära Ulbricht:

- wirtschaftlicher Strukturwandel seit 1964/69

- „Goldene Sechziger“ -> Kaufkraft und Konsumgüter steigen potenziell aufgrund der

leicht angepassten Güter an westliche Standards, an.

- Angebot dennoch deutlich hinter der Nachfrage

- materieller Lebensstandard in der BRD höher

- wirtschaftliche Probleme Ende der 1960er Jahre

- SED teilt sich in 2 Lager:

1. Befürworter Ulbrichts

2. Gegner und Befürworter Honeckers

- Honecker wollte wirtschaftlich einen politischen Richtungswechsel & die Annäherung zu

der BRD unterbrechen

1. **Der Schein der Normalität (1971-1982)**

03.05.1971 Honecker:

- positives Ansehen, kein neuer Politikstil

- Verfassungskorrektur 1974 ergaben keine Veränderungen

- politische Propaganda wirkt nicht mehr 🡪 Vertrauen der Bevölkerung ist aufgebraucht

SED:

- Parteidisziplin

- Machtzentrale 1500 Mitglieder

- Organisationsprinzip 🡪 „demokratischer Zentralismus“

- Mitglieder mussten legitimieren und umsetzen was in der engeren Führung beschlossen

wurde

Marxismus/ Leninismus:

- in sich geschlossenes Gedankengebäude für alle Parteimitglieder als Richtschnur ihres

politischen Handels

- 1975 (SED) 2.014.893 Mitglieder + Kandidaten

- Blockparteien: CDU, CDPD, NDPD, DBD unterwarfen sich der SED

- Massenorganisationen FDGB/ FDJ in der Ära Honeckers

🡪 Herrschaftsinstrumente der SED

- zentrale Leistungsgremien (Bsp. Bundesvorstand der SED – Egon Kranz)

FDJ - Freie Deutsche Jugend

- 2,1 Millionen Mitglieder

- heranwachsende Jugend (politisches System der DDR)

- loyale Staatsbürger sollen sie werden

- „Kampfreserve der Partei“

- Ziel: Mitglieder im Sinne der Ideologie des Marxismus/ Leninismus zu beeinflussen 🡪

wurde nie umgesetzt

- keinen sozialen Aufstieg ohne FDJ

- 1981: 69% der 14-25. Jährigen in der Partei

- andere Massenorganisationen DFD,KB, DSF, GST 🡪 sollten verschiedene Zielgruppen im

Sinne der SED-Politik erreichen

-SED, Blockparteien, FDGB, FDJ, Kulturbund + Vereinigung der Bauernhilfe

🡪 davon Abgeordnete in der Volkskammer

Deutsch-deutsche Anerkennung:

- vertragliche Vereinbarung DDR + BRD

- 03.09.1971: Vier-Mächte-Abkommen über Berlin

- 17.12.1971: bilaterale Vereinbarungen (bilateral=zweiseitig)

-Mai 1972: Verkehrsabkommen (bis 1989)- Transitverkehr von BRD nach DDR wird

garantiert

- 21.12.1972: Grundlagenvertrag (Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen

der [Bundesrepublik Deutschland](http://de.wikipedia.org/wiki/Deutschland) und der [Deutschen Demokratischen Republik](http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Demokratische_Republik) bezeichnet)

- Ende „Hallstein-Doktrin“

- 01.08.1975: Schlussakte der KSZE (Zum Abschluss der Konferenz über Sicherheit und

Zusammenarbeit in Europa (KSZE) in Helsinki unterzeichnen die Staats- und

Regierungschefs von 35 Staaten eine Schlussakte über die erzielten Vereinbarungen.)

Verstaatlichung von privaten Unternehmen und Handwerksbetrieben:

- 1972: SED 🡪 Pyrrhussieg (Pyrrhussieg ist eine [Metapher](http://de.wikipedia.org/wiki/Metapher) für einen zu teuer erkauften

Erfolg)

- Grundgedanke

Hoffnung der jungen Generation:

- Honeckers Machtantritt

- 1973: 10.Weltfestspiele DDR/ Ost-Berlin

- TV + Radio aus Westen wurden zugelassen -> weckt Vertrauen und „Weltoffenheit“

1. **Auf dem Weg in den Zusammenbruch (1982- 1989)**

Der Beginn des Niedergangs:

- Stillstandszeiten

- keine Motivation (auf Seiten der Bürger)

- Kritik an Parteiführung

- Missmut über nicht eingelöste Reisefreiheit

- Generationskonflikte (gesellschaftlich aber auch politisch)

- Mischung aus Mitwirkung und Distanz

- keine elementaren, demokratischen Grundrechte

- Konflikt mit „realem Sozialismus“

- Fünfjahrplan (1981-1985) verfehlte die Ziele

-Schuldenlast

Deutsch-deutsche Beziehung:

- Verschlechterung der Ost-West-Beziehung

🡪 beide Staaten legen Wert darauf, die wechselseitigen Beziehungen nicht zu

Gefährden (Sicherheits- und Verantwortungspartnerschaft gegenüber dem Volk und

den anderen Staaten)

- Honecker ist die wirtschaftliche Verbindung zu der BRD wichtig

- 1979 Energieabkommen zwischen BRD + DDR > Verbesserungen nach Verhandlungen

- September 1987: Besuch Honeckers in der westdeutschen Regierungshauptstadt Bonn

🡪 Besuch wird nicht ernstgenommen, da die DDR in Augen der BRD kein vollkommender Staat mit Rechtssystem ist

🡪 völkerrechtliche Anerkennung der DDR von der BRD kommt aufgrund der verletzten Menschenrechte nicht in Frage

Die Opposition formiert sich:

- 1980er Jahre: Militarisierung prägt das gesellschaftliche Bild auf die SED-Führung

🡪 Unzufriedenheit bei jungen Menschen

- Proteste gegen Stationierung von nuklearen Mittelstreckenraketen in BRD schwappen

auf DDR über

- Ost-Berliner Pfarrer Rainer Havemann ruft auf:

🡪„Berliner Appell- Frieden schaffen ohne Waffen“ (gewaltfreie Proteste)

- 20.09.1982: der evangelische Pfarrer Christian Führer veranstaltet in der Nikolaikirche

in Leipzig das erste montägliche Friedensgebet, „Offen für alle“

🡪MONTAGSDEMONSTRATIONEN

- Inhaltliche Themen der Demos und Veranstaltungen: Menschenrechte, Pluralismus, Umweltschutz

- SED-Führung reagiert mit kurzeitigen Verhaftungen, geheimdienstlichen,

Observierungen (IM’s), langjährigen Verhaftungen

- Reformverweigerung gegenüber der SU: DDR zieht mit Gorbatschow (Perestroika und

Glasnost) nicht mit 🡪 Folge wäre sonst: Demokratisierung von Wirtschaft und

Gesellschaft auch in DDR

Ende der SED Herrschaft:

- SED zwingt Honecker zum Rücktritt

- Egon Krenz wird neuer Parteichef (keine Demokratisierung oder Reform)

- Demonstrationen und Massenauswanderungen (u.a. CSSR öffnet Grenzen)

- vorgezogene Ausreiseregelung

-Hans Modrow, Vorsitzender des Ministerrates (Reformer und Anhänger der

Gorbatschow-Politik) verspricht:

- Reformen

- mehr Macht auf Regierung

- führende Rolle der SED wird in der Verfassung gestrichen

-Rückgang von 2,3 Millionen Mitgliedern auf 907.480 Mitglieder (Januar 1990)

-SED traut Krenz nicht zu, die Partei zu retten 🡪Nachfolger wird Gregor Gysi

- Umbenennung der Partei von SED zu PDS (Partei des Demokratischen Sozialismus)

**Die deutschen Bundeskanzler/-in und ihre Amtszeiten:**

1. Konrad Adenauer (1949 - 1963)
2. Ludwig Erhard (1963 - 1966)
3. Kurt Kiesinger (1966 - 1969)
4. Willy Brandt (1969 - 1974)
5. Helmut Schmidt (1974 - 1982)
6. Helmut Kohl (1982 - 1998)
7. Gerhard Schröder (1998 - 2005)
8. Angela Merkel (2005-2009, 2009-2013, 2013-2017,..?) ☺